

Neue Melodien für Kapelle und Publikum

Zweites Benefizkonzert zugunsten der Kirchenglocken in Wildemann – Zuhörer klatschen im Takt kräftig mit

WILDEMANN. Ihr zweites Benefizkonzert zugunsten der Glocken gab die Schmidtsche Kapelle am Samstag in der Maria-Magdalena Kirche in Wildemann. „Die Veranstaltung wird zum wiederkehrenden Ereignis“, sagte Dirigent Matthias Müller. „Wir werden in jedem Jahr einmal in der Kirche spielen.“

Blasmusik in der Kirche? Den Wildemannern gefällt es. Schon beim zweiten Stück, dem Marsch „Alte Kameraden“, klatschten sie im Takt kräftig mit. Die Kapelle zeigte sich als musikalisch erfahren und bot das abwechslungsreiche Programm, das Pastorin Betina Dürkop in ihrer Begrüßung für sich und das Publikum gewünscht hatte. Viele Probestunden seien notwendig gewesen, um das Konzert erfolgreich zu gestalten, stellte sie fest.

Ist das Publikum gut, dann werden die Musiker immer besser, hieß es aus den Reihen der Kapelle, die mit Walzer und Polka, Marsch und Potpourri glänzte. Schnelle und getragene Melodien wechselten einander ab.

Von beiden Seiten des Kirchenschiffes her waren die Musiker einmarschiert. Die Schmidtsche Ka-

pelle ist ein in der Region bekannter Klangkörper, der in seiner Gesamtheit und in Solobeiträgen Spitzenmusik bietet und durch die Moderation von Günther Pfennig zwischen den Stücken immer wieder geschickt kleine Geschichten einstreut. Man erfährt etwas über den Ursprung der Kapelle und dass mit dem 73-jährigen Herbert Schmidt immer noch ein Urenkel des Gründers August Schmidt aktiv dabei ist.

Erinnerungen an die tschechische Blaskapelle Gloria, die kürzlich im Kurhaus gastierte, wurden wach bei der Musik aus Südmähren, die die Mitglieder der Kapelle für sich entdeckt haben. „Wir haben 30 Jahre lang Ernst Mosch gespielt und wollen nun etwas Neues ausprobieren.“

Draußen warteten in der Pause ein vom Kirchenvorstand organisierter kleiner Imbiss und Getränke. Bei Käsespieß und kaltem Bier ließ es sich gut über die Veranstaltung plaudern. Als Höhepunkt galt anschließend der unter Nummer 17 von 20 Beiträgen im Programmablauf verzeichnete Gesangsvortrag „War ein Land“ mit den Stimmen von Petra Hartung und Heike Philipp.

P.W.



Das Kirchenschiff bildet den nicht alltäglichen Rahmen für das Benefizkonzert der Schmidtschen Kapelle zugunsten der Kirchenglocken. Laut Ankündigung soll das nicht das letzte Mal gewesen sein: Einmal im Jahr will die Kapelle fortan dort spielen.
Foto: Weiss